

Protokoll der PGR-Sitzung am 26.04.18 in St. Agnes

Anwesende: siehe beigefügte Anwesenheitsliste

TOP 1: Begrüßung

Herr Corbe eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden PGR-Mitglieder und ganz besonders Herrn Wolfslau.

TOP 2: Geistliches Wort

Das geistliche Wort hält Armin Corbe – Thema: barmherzig sein

TOP 3 / 4: Gespräch mit Herrn Wolfslau / Öffentlichkeitsarbeit

Herr Wolfslau stellt sich kurz vor. Zum Thema „Homepage“ stellt er klar, dass er diese Seite ehrenamtlich betreut und darauf angewiesen ist, dass ihm das Material für die Homepage zur Verfügung gestellt wird; am besten als Word-Datei, weil daraus Passagen für die Homepage kopiert werden können.

Herr Holtmann erzählt von den Schwierigkeiten, als Neuling im Pastoralverbund die Gottesdienstzeiten herauszubekommen. Vorschlag ist, dafür einen speziellen Button einzurichten.

Frau Hemshorn fragt an, ob es möglich ist, die Homepage „smartphone-tauglich“ zu machen. Das ist vermutlich etwas schwieriger, wird aber auch geprüft (ggf. durch professionelle Hilfe). Herr Wolfslau macht sich da schlau und erfragt auch die entsprechenden Kosten.

Auf die Frage, ob es eine „Kontrolle“ der zugeschickten Beiträge gibt, antwortet Pfarrer Mönkebüscher, dass dies bisher noch nicht erforderlich war. Herr Wolfslau merkt an, dass er natürlich auch darauf achtet, was eingestellt wird.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist angedacht, dass sich alle Gruppen des Pastoralverbunds auf der Homepage vorstellen. Herr Wolfslau betont in diesem Zusammenhang noch einmal, dass fast alles machbar ist, aber nicht unbedingt am nächsten Tag. Er versucht aber immer, alles zeitnah einzustellen und abgelaufene Termine wieder zu löschen.

TOP 5 / 6: Kleingruppengespräche / Aussprache dazu

Bevor es in die Kleingruppenarbeit ging, bat Herr Corbe Herrn Lohmann, noch einmal seine Wünsche zum Thema „Jugend“ deutlich zu machen, da es hier offensichtlich Verständnisprobleme gibt.

Herr Lohmann macht deutlich, dass es ihm ein Anliegen ist, die Arbeit der Jugend mehr in den Blick zu nehmen und auch der Gemeinde mitzuteilen, wie aktiv die Jugendlichen sind. Aus seiner Sicht finden Gespräche nur statt, wenn die Jugend „gebraucht“ wird. Die Kommunikation untereinander sollte verstärkt werden.

Herr Lohmann und Herr Holtmann (und alle anderen sind natürlich gern gesehen) nehmen Kontakt zur Jugend auf und überlegen dann gemeinsam mit den Jugendlichen, ob und welche Probleme es gibt oder welche Wünsche sie an den PGR / die Gemeinde haben.

Öffentlichkeitsarbeit: (Flottmeyer, Regenbrecht, Nordhues, Lohmann)

Wie bereits besprochen, sollen sich alle Gruppen auf der Homepage der Gemeinde vorstellen. Um es für alle Beteiligten zu erleichtern, soll der Vordruck, der für das Gemeinde-Infoheft im Osten benutzt wurde, auch hier Verwendung finden.

Die einzelnen Gruppen sollen von unterschiedlichen PGR-Mitgliedern besucht werden. Natürlich dauert das alles und so sollen zuerst 6 bis 8 Gruppen besucht werden, die Infos auf der Homepage eingestellt und somit auch die anderen Gruppen „gelockt“ werden.

Caritas: (Corbe, Hentrich, Lohmann, Hüdepohl-Krause, Kalberg)

Diese Gruppe wird das Projekt „Begleitung bei den Gottesdiensten zur Krankensalbung“ im Marienhospital weiterverfolgen. Ein Text für die Homepage / Pfarrnachrichten wird erstellt; vom Krankenhaus gibt es eine Art „Dienstausweis“; zudem wird ein Dienstplan aufgestellt.

Spiritualität: (Holtmann, Frankenberg, Siebrecht, Mönkebüscher, Hagenschneider, Hemsborn, Nierstenhöfer)

Werkstatttag: kann nur zielgruppenorientiert stattfinden, da die Gruppe sonst viel zu groß wäre. Bei Lektoren und Kommunionhelfern finden regelmäßige Treffen statt. Für Messdiener wäre ein gemeinsames Frühstück (im Wechsel an den verschiedenen Kirchen) wünschenswert.

Kloster auf Zeit: die Gruppe trifft sich außerhalb der PGR-Sitzung, um dieses Projekt vertiefend zu besprechen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Corbe berichtet von 2 Mails, die er von Marc Frintrup erhalten hat. Es geht um die Not der Juden und Syrer, die wir auch in den Blick nehmen sollten (z. B. durch eine Fürbitte). Pfarrer Mönkebüscher weist darauf hin, dass es durchaus schon Arbeitskreise zum Dialog der verschiedenen Religionen gibt, in die sich der PGR bisher aber nicht wirklich einbringt.

Pfarrer Mönkebüscher berichtet, dass er mit den Pfarrern Poggel und Dunker eine gemeinsame App für die drei Pastoralverbände entwickeln möchte, um auch hier eine bessere Vernetzung herzustellen. Gesucht wird eine gute App, an der man sich orientieren könnte.

Pastor Mockenhaupt wird den Pastoralverbund voraussichtlich im März 2019 verlassen. Vermutlich wird zu Pfingsten „spruchreif“ sein, wo er künftig eingesetzt wird. Ob seine Stelle hier gestrichen wird oder ob es doch einen Nachfolger gibt, kann zur Zeit noch nicht gesagt werden.

Frau Flottmeyer berichtet, dass Frau Lütkenhaus bisher Mitglied im Kuratorium des Perthes-Werks war. Da sie nicht mehr im PGR ist, möchte sie dieses Amt auch nicht weiterführen. Das Kuratorium trifft sich zweimal jährlich. Spontan erklärt sich kein PGR-Mitglied bereit, diese Aufgabe wahrzunehmen. Herr Corbe bittet alle, sich bis zur nächsten Sitzung zu überlegen, ob es möglich ist, dies Amt zu übernehmen.

Am 18.05.18 um 15.00 Uhr wird der Personalraum der Kita St. Bonifatius eingeweiht. Im Rahmen dieser Einweihung wird Pfarrer Mönkebüscher der Kita St. Bonifatius das Zertifikat des Generalvikariates zum „Familien-Pastoralen Ort“ verleihen.

Am 05.05.18 wird ab 9.00 Uhr das Pfarrheim St. Michael aufgeräumt / entrümpelt. Hier wird natürlich jede Hilfe gern angenommen.

Frau Hemshorn berichtet, dass sich ab den Sommerferien in St. Agnes im Bereich Jugend einiges ändern wird. Ein Teil der Leiter steht wegen des Studiums nicht mehr zur Verfügung; andere wollen aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr weitermachen. In zwei Wochen gibt es einen Gesprächstermin, um das Konzept der Jugendarbeit zu überprüfen und zu schauen, was künftig machbar ist. Der Standort in der Stadtmitte sollte nicht aufgegeben werden.

Bericht aus dem Kirchenvorstand: Das Pfarrhaus in St. Bonifatius wird zur Zeit abgerissen. Es wird auch noch einmal nach den Gründen der Geruchsbelästigung in der Kirche gesucht.

In St. Georg wird geprüft, wie das Pfarrheim behindertengerecht umgebaut werden kann. In diesem Zusammenhang wird auch der Einbau einer behindertengerechten Toilette, die auch von außen für Kirchgänger nutzbar ist, geprüft.

Die Sitzung endet um 21.25 Uhr.

Petra Nierstenhöfer